Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

entschieden. Es heißt, es werde das Referendum ergriffen werden zugunsten der Anwendung des englischen Systems.

Verschiedenes.

Mitteilung an die Interessenten für den Extrazug an die „Gewerbeschau München" am 3. bis 5. August 1912. Wir müssen Ihnen zu unserem großen Bedauern mitteilen, daß der Extrazug nicht ausgeführt werden kann. Die beteiligten Bahngesellschaften haben nach langen Verhandlungen soeben Bedingungen gestellt, nach denen der Extrazug keinerlei wesentliche Vorteile geboten hätte. Wir bedauern dies umsomehr, als alle andern Vorbereitungen schon abschließend geordnet waren.

Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen.

Presse. Berichtigung. Durch die schweizerische Presse ging kürzlich die Meldung, Herr Dr. Leimgruber sei zum Redaktor der „Schweiz. Gewerbezeitung" ernannt worden. Diese Nachricht beruhe auf einem Irrtum, eine derartige Wahl sei nicht erfolgt.

Kunstgewerbeschule Zürich. Die Zentralschulpflege wählte Herrn Alfred Altherr, Architekt von Basel, in Elberfeld, zum Direktor der Gewerbeschule Zürich und Hrn. Dr. Gustav Frauenfelder, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich, zum Adjunkten der Direktion.

In der Gewerblichen Fortbildungsschule in Winterthur fand der 1910 aufgestellte neue Normallehrplan durch die Aufnahme weiterer für die gewerbliche Berufsbildung notwendiger Disziplinen etwelche Ergänzung. Die Frequenz betrug im Sommer 494, im Winter 575 Schüler. Für den Schulbesuch der Lehrlinge, welche in Fabrikbetrieben arbeiten, also nicht dem Lehrlingsgesetz unterstellt sind, wurde eine Verordnung erlassen; an Stelle der bisherigen freien Auswahl der Fächer tritt ein bestimmt umschriebener Lehrplan, zu dessen Befolgung diese Kategorie Schüler nun verpflichtet wird. Gegen das Jahresende mußte die Platzfrage wieder aufgerollt werden. Die während einer Reihe von Jahren der Gewerblichen Fortbildungsschule überlassenen Unterrichtsräume im Geiselweidschulhaus können von Ostern 1912 an nicht mehr benützt werden. In einer Eingabe an den Stadtrat hat dann die Gewerbekommission um die Überlassung geeigneter Räume im St. Georgen-Schulhaus nachgesucht.

Das neue Wasserregulativ der Stadt Winterthur schreibt die Anbringung von Wassermessern in allen Häusern vor. Man will damit hauptsächlich der Wasservergeudung dadurch vorbeugen, daß das Wasser nach Maßgabe der Verbrauchsmenge bezahlt werden muß. Es wird eine Mehreinnahme von etwa 90,000 Fr. herausgerechnet. Das Regulativ tritt mit 1. Januar 1913 in Kraft.

Die schöne eichengeschnitzte Kanzel der Neumünster-Kirche in Zürich, die durch die Anlage einer zentralgelegenen Marmorkanzel weggenommen wurde, ist durch Beschluß der Kirchenpflege der evangelischen Gemeinde in Sursee geschenkt worden. Sie ist für die dortige Kirche bestimmt, deren Bau noch diesen Herbst in Aussicht genommen wird.

Die Deutsche Fachschule für Eisenkonstruktion, Bau-, Kunst- und Maschinenschlosserei zu Roßwein i. Sa. (früher: Deutsche Schlosserschule) beginnt am 7. Oktober 1912 das neue Wintersemester. Diese Lehranstalt ist die älteste und zur Zeit noch einzig in ihrer Art dastehende Spezialfachschule Deutschlands für das gesamte Schlossergewerbe und bildet ihre Schüler in drei halbjährigen Lehrkursen zu selbständigen Gewerbetreibenden, Technikern, Werkmeistern und technischem Hilfspersonale aus. Die vorhandenen umfangreichen Lehrwerkstätten mit elektrotechnischem Laboratorium sind mit einer 30 PS Dampfmaschine, einem 10 PS Benzinmotor, mehreren Dynamomaschinen und Elektromotoren und zahlreichen neuzeitlichen Arbeitsmaschinen ausgestattet. Sehr zu empfehlen ist der Besuch der jederzeit geöffneten Schüler-Arbeiten-Ausstellung. Ältere Schüler, mit der erforderlichen praktischen Erfahrung, können unter Gewährung weitgehendster Erleichterungen bei Erwerb des Reifezeugnisses im unmittelbaren Anschlusse an den Schulbesuch die Meisterprüfung ablegen. Näheres besagt das Schulprogramm, welches kostenfrei durch die Direktion zu erhalten ist. (Vergl. Inserat).

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — **Fragen, welche „unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

525. Wer könnte mir ein einfaches und doch vorteilhaftes, bewährtes System von einem Heliographieapparat nennen? Welche Firmen liefern solche Apparate?

526. Welche Tonwarenfabrik liefert billigst Tonwaren ab Fabrik? Offerten mit Preislisten unter Chiffre W 526 an die Expedition.

527. Im Auftrage einer Trinkwasser-Versorgungskorporation frage ich an, wie sich die Abgabe von Wasser an die Abonnenten durch Zähluhren gestaltet? Wie hoch kämen solche zu stehen und wer würde solche liefern? Gefl. Offerten an Albert Schnelli, Schlosser, Gähwil (St. Gallen).

528. Wer hätte einen gut erhaltenen Becher-Elevator für Sand, für zirka 3 m Hub, abzugeben? Offerten unter Chiffre M 528 an die Exped.

529. Wer hätte eine gebrauchte, noch guterhaltene Flügelpumpe für Jauche abzugeben? Offerten an H. Gujer, Watt-Regensdorf.

530. Welcher Fachmann kann mir Auskunft geben, wie ich das Wasser am billigsten zum Hause leiten kann? Die Leitung ist 90 m lang, von 5—10 m Steigung. Offerten an H. Frutig, Landwirt, Hole bei Lyß.

531. Wer hätte eine gebrauchte, noch guterhaltene Oelpumpe billig abzugeben?

532. Wer hätte gebrauchte, aber noch guterhaltene T-Balken NP 24—36, in Längen von ca. 7 m und 1 Stück 2 m abzugeben? Billigste Offerten unter Chiffre A 532 an die Exped.

533. Wer hätte einen gebrauchten Flaschenzug von 3000 bis 5000 kg Tragkraft abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 533 an die Exped.

534. Wer hätte eine ältere, jedoch gut erhaltene, eventuell auch neue Bohrmaschine, wie sie in Wagnerbetrieben gebraucht werden, abzugeben? Mit derselben sollen auch Naben, Felgen 2c. gebohrt werden können. Nähere Beschreibung, Prospekte und äußerster Preis unter Chiffre A 534 an die Exped.